

Dritte Kriegs- vnd Bußpredigt.

37

Herr sagt? vnd wann sie in die Versammlung kommen / da sitzens als des
Herrn Volck / vnd hören Gottes Wort / vnd thun doch nichts darnach /
sondern leben fort in ihrem Geiz / Rohheit / Sicherheit / Füllerey / Hurerey /
Vngerechtigkeith vnd Bosheit / Ezech. 33: 3. Ihr Herz ist verstocket / daß sie
hören / vnd verstehens nicht / sehen vnd merckens nicht / Esa 6. 9. Matth. 13. 14.
Warumb solt ich dann nicht mit dem Herrn sagen vnd klagen: Ach / mit
wem solt ich doch reden vnd zeugen? Daß doch Jemand / Jemand aus meinen
Blütern hören wolt! Aber ihre Ohren sind unbeschnitten / sie mögens nicht
hören.

Wie viel sind deren / die so jarre Ohren haben / daß sie wenigens nichts /
dann das Eangel straffen vnd scheiten / hören vnd dulden können? Schütteln
den Kopf / rümpffen die Nasen / rücken den Hut / hassen den / der sie straffer im
Thor / Amos 5. 10. Schmehen / schenden vnd lestern ihn / lassen sich wol ver-
nehmen / sie wollen dem Pfaffen ich weis nicht was thun / ziehens an für ein
Spott / Schmach vnd Schand. Dann sie wollen vnrecht thun / vnd noch recht
haben / sündigen vnd freveln / vnd doch noch Gnadherrn darzu seyn. Warumb
solt ich dann nicht mit dem Herrn sagen vnd klagen: Ach / mit wem solt ich
doch reden vnd zeugen? Daß doch Jemand / Jemand aus meinen Blütern
hören wolte! Aber ihre Ohren sind unbeschnitten / sie mögens nicht hören.

Wie viel sind deren / die das / was wir biß daher von Krieg vnd Kriegs-
gefahr / dergleichen von Buß vnd Bekehrung / so offte / so ernstlich geprediget /
nur für ein Spott gehalten / damit ihr Gespöht getrieben? Wann sie heimkom-
men / gesagt / Vnser Prediger ist jetzt wieder ein mal zornig gewesen. Ach der
gut Mann / der dürfft des dings nicht / zc. es für ein Pfaffengewäsch gehalten /
vnd gesagt: Es wird so vbel nicht gehen / die Prediger sind Wäscher / zc. Jer.
5. 13. Ein jeder gehe hie in sein Herz / vnd neme sich vnd sein Nächsten bey
der Nasen / was güts / ob er dergleichen nicht gethan / oder selbst gehört? War-
umb solt ich dann nicht mit dem Herrn sagen vnd klagen: Ach mit wem
solt ich doch reden? zc.

Was solt ich aber von der Entheiligung des lieben Sabbaths sagen? 6. Die den
Vnser Sabbath ist je ein recht Schlabtag / vnser Sonntag ein recht Sünd-
tag / vnser Feyertag ein recht Freytag. Dann kein Tag in der ganken Wo-
chen / daran mehr Sünd / Schand / Laster / Bosheit / Vpptigkeit / Leichtfer-
tigkeit wider alle Gebot geübet / vnd ohne schew getrieben wird / als eben am
Sonntag. Wo ist grösser Verachtung Gottes Wortes / als am Sonntag? Wo
gehet mehr Fluchen / Schweren / Gotteslesten / vnd Mißbrauch des Namens
vnd Wortes Gottes vor / als am Sonntag? Wo mehr Verachtung vnd Un-
gehorsam der Eltern / als am Sonntag? Wo mehr Haß / Zorn / Brall / Neid /
E t i j Zank /

4. Die die
Straßpredigt
nicht hören
können.

5. Die / so die
vorgedachte
Kriegs- vnd
Bußpredigten
vor ein Spott
halten.

6. Die den
Feyertag ent-
heiligen.
Am Sonntag
werden die
meisten Sün-
de getrieben.

zu Blatt

046

044

050

040

055

035

095

Ende

Anfang